

DIE MUTMAßLICHE FAKE-AKTION GEGEN DEN WAFFENHÄNDLER „CANTÁBRICO MILITARIA“ (CM) DURCH EINE POLIZEITRUPPE DER POLICÍA NACIONAL SCHEINT SICH ZU BESTÄTIGEN. EIN RICHTER VERFÜGTE DIE RÜCKGABE DER WAFFEN UND DER BESCHLAGNAHMTEN UNTERLAGEN.

Es scheint sich zu bestätigen, was ANARMA vor vier Jahren gesagt hat. Die durchgeführte Operation einer Polizeitruppe der Policía Nacional im März 2017 war eine Täuschung. Bei der „Operation Portu“ wurden mehr als 12.000 legale unbenutzte CETMEs (Sturmgewehre) beschlagnahmt, die jetzt durch einen Richter verpflichtend an den rechtmäßigen Eigentümer CM zurückgegeben werden müssen.

CM wurde beschuldigt, Lieferant des internationalen Dschihadismus zu sein. Dies passend genau wenige Wochen vor einer entscheidenden Abstimmung im Europäischen Parlament zur EU-Feuerwaffenrichtlinie. Ein wesentliches Element zur Einschüchterung und des Drucks gegenüber unseren Vertretern. Ein Manöver, welches den Druck von hochrangigen Beamten der Europäischen Kommission auf mehrere Gruppen von EU-Abgeordneten, hinter verschlossenen Türen, erhöhte.

Bei der Operation wurde nicht an Skandal und Öffentlichkeit gespart, einschließlich eines Polizisten, der eine EUROPOL-Weste trug. War er ein EUROPOL-Polizist oder wurde er einfach aufgefordert, sich in einer Weste dieser Polizeibehörde zu zeigen? Die Bilder verbreiteten sich in ganz Europa und die EUROPOL-Website bewarb sie zweimal medienwirksam mit „Pauken und Trompeten“; zwei Wochen vor der Abstimmung im EU - Parlament und genau einen Tag davor. Das hat ein „Geschmäcke“. Zeitgleich präsentierten hochrangige EG-Beamte diesen Fall als Argument, um ihre Richtlinie zur Entwaffnung der europäischen Bürger zu rechtfertigen.

Die Polizeieinheit kam von Madrid direkt nach Getxo (Vizcaya), ohne die Guardia Civil zu irgendeinem Zeitpunkt einzubeziehen. Die Guardia Civil ist die zuständige Waffenbehörde und kontrollierte den Handel von CM. Bis 2017 war CM ein Unternehmen ohne Makel, das ihre Kontrollen und Inspektionen ohne Zwischenfälle bestanden hatte.

Die Operation Portu, bestehend aus Dutzenden von Agenten, führte eine Durchsuchung und Beschlagnahmung durch, die mehrere Monate dauerte. Vier Monate lang litten die Eigentümer von CM in Untersuchungshaft und noch länger unter der Verspottung von Medienangestellten, die Anti-Journalismus praktizierten. Im Allgemeinen sind die Medien, abgesehen von wirklich unabhängigen kleinen Medien, längst nicht mehr die „Vierte Macht“. Sie üben keine Kontrollaufgaben mehr über die Befugnisse des Staates aus. Stattdessen benehmen sie sich wie Söldner, die staatliche Ungerechtigkeiten rechtfertigen oder gar bejubeln, ohne sie Infrage zu stellen.

Kunden blieben weg und der wirtschaftliche Ruin dieses Familienunternehmens wurde vorbereitet. Viele Leute mieden die Eigentümer, die unter Belästigung und Ausgrenzung aus unserer Gesellschaft litten, obwohl wir und ein großer Teil der Branche sie weiterhin unterstützten und keinen Zweifel an deren Seriosität und Professionalität hatten. Dank ihres Teams von hochrangigen Anwälten und Top-Experten hat sich das Blatt nun gewendet und der mutmaßliche Fall des internationalen Dschihadismus beginnt sich aufzulösen.

Die polizeilichen Ermittlungen sind OHNE Abschluss, obwohl bereits vier Jahre vergangen sind. Die Einheit der Policía Nacional hat vermutlich verzweifelt versucht, die Rechtsbehelfe so lange wie möglich zu verzögern. Es gibt mehrere Richter, die den Fall durchlaufen haben, einige traten zurück

und andere beantragten eine Überstellung. Wir gehen davon aus, dass sie Angst vor dem Prozess hatten. Nur die Hartnäckigkeit und Stärke der Eigentümer von CM zusammen mit ihrer Rechtsabteilung lässt dies klarstellen und die Unschuld erkennen.

Derweil sind diese Polizisten noch aktiv; tatsächlich hat der Richter diejenigen, die die Beschlagnahme vorgenommen haben, zur Rückgabe verpflichtet. Jetzt hoffen wir, dass die Medien auch alle Niederträchtigkeiten und falschen Anschuldigungen zurückziehen, die sie gegen CM erhoben haben.

Andererseits ergeben sich für uns viele Fragen: Hat die Einheit für innere Angelegenheiten der CNP (*Cuerpo Nacional de Policía*) nicht die Absicht, gegen diese Personen zu ermitteln? Wussten Sie, dass es sich um dieselben handelt, die 2017 an der Ermittlung eines falschen Dschihadistenangriffs bei der Parade der Könige in Madrid beteiligt waren? Wussten Sie, dass damals einige von ihnen um „medallas pensionadas“ (*eine spezielle Ehrung / Auszeichnung, die mit einer Lohnerhöhung verbunden ist*) für diese gescheiterte Operation bateten?

Wann wird dieser unselige polizeiliche Anreiz abgeschafft, der in einigen Fällen zu mutmaßlichen Täuschungen führt, um diese Gehaltserhöhung um 25% zu erhalten? Welche Verantwortung tragen die EU und EUROPOL bei dieser mutmaßlichen Täuschung? „Beantragte“ die EU eine entscheidungsrelevante mediale Handlung um den Widerstand einiger EU Abgeordneter bei der Abstimmung über die Feuerwaffenrichtlinie 2017 zu überwinden? Ist besagte Abstimmung daher belastet und ihr Ergebnis mehr als fraglich?

Wir bei ANARMA glauben, dass es notwendig ist, die Beteiligung von EUROPOL an der Operation Portu, gründlich zu untersuchen und die Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen zu klären. Wenn dies die "Mechanismen" der Europäischen Kommission sind, ist es das Beste, was wir tun können, aus dem europäischen Projekt, so wie es derzeit konzipiert ist, auszutreten, aufgrund der Gefahr, dass sich Europa in einen mächtigen, totalitären Staat verwandelt.

Zum Weiterlesen:

Obiger Text auf Spanisch von unserem Firearms United Partner ANARMA auf Facebook:

<https://www.facebook.com/anarmaorg/posts/3823199844404100>

Spanische Zeitungsmeldung: <https://www.elindependiente.com/espana/pais-vasco/2021/03/25/del-mayor-golpe-al-trafico-a-tener-que-devolver-11-000-armas-por-ser-coleccionismo/>?

Unser Bericht von 2017: Waffenarsenal gefunden: Fake News? <https://german-rifle-association.de/waffenarsenal-gefunden-fake-news/>